

Der Umfang öffentlicher Fördermittel, die vereinzelt für Entwicklungsprojekte gewährt werden und spezifischen Förderbedingungen unterliegen, ist auf Konzernebene als nachrangig einzustufen.

Unternehmenskäufe und -verkäufe

Mit Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung vom 20. Dezember 2018 erwarb die HHLA AG mit Übertragungsstichtag 1. Januar 2019 25,1 % der Anteile an der Spherie UG (haftungsbeschränkt), Hamburg. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Flugsystemen ausschließlich zur Erfassung von 360°-Sensordaten sowie alle Dienstleistungen in Kombination mit dem genannten Flugsystem zur Erfassung von 360°-Sensordaten. Die Gesellschaft wurde im ersten Quartal 2019 nach der Equity-Methode in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen und ist dem Segment Logistik zugeordnet.

Mit Datum vom 22. März 2019 unterzeichnete die HHLA AG einen Aktienkaufvertrag zum Erwerb von 50,1 % der Anteile an der Bionic Production AG, einem nicht börsennotierten Unternehmen, mit Sitz in Lüneburg. Das Unternehmen ist im Bereich der Konstruktion, des Designs und der Fertigung von laseradditiv hergestellten Bauteilen im Rahmen von 3D-Drucktechnologien tätig. Der Vollzug der Transaktion (entspricht dem Erwerbszeitpunkt) war an verschiedene Vollzugsvoraussetzungen gebunden und erfolgte am 31. Juli 2019. Die Erstkonsolidierung der genannten Gesellschaft erfolgte zum Erwerbszeitpunkt. Die Gesellschaft wurde somit erstmals zum 30. September 2019 vollkonsolidiert. Mit Wirkung zum 29. August 2019 wurde die Gesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und firmiert folgend als Bionic Production GmbH.

Am 18. November 2019 gründeten die HHLA AG und die Hyperloop Transportation Technologies, Inc., Culver City, USA die Gesellschaft Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G. mit Sitz in Hamburg. Die Anteile werden zu jeweils 50,0 % gehalten. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Herstellung, Anwendung, Vermarktung, der Verkauf und Vertrieb von Hyperloop-Technologie und damit zusammenhängender Technologie für die Beförderung von Seefrachtcontainern im Bereich von Seehäfen und Hinterlandcontainertransporten. Zum Geschäftsjahresende wurde das Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen und ist dem Segment Logistik zugeordnet.

Im Berichtsjahr gab es keine weiteren Erwerbe oder Veränderungen von Anteilen an Tochterunternehmen. **Konzernanhang, Tz. 3 Zusammensetzung des Konzerns**

Veränderung im Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft TIP Žilina, s.r.o., Dunajská Streda/Slowakei wurde im ersten Quartal 2019 erstmals in den Konsolidierungskreis der HHLA aufgenommen. Diese Gesellschaft wurde im Jahr 2017 gegründet und hat im zweiten Quartal 2019 ihre operative Tätigkeit aufgenommen.

Darüber hinaus gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Konzernanhang, Tz. 3 Zusammensetzung des Konzerns

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	799,7	758,9	5,4 %
EBITDA	240,2	209,8	14,5 %
EBITDA-Marge in %	30,0	27,6	2,4 PP
EBIT	141,3	131,6	7,4 %
EBIT-Marge in %	17,7	17,3	0,4 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	7.577	7.336	3,3 %

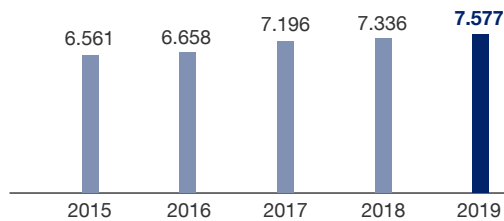
Im Berichtsjahr 2019 konnte die **Umschlagmenge** an den HHLA-Containerterminals insgesamt moderat um 3,3 % auf 7.577 Tsd. Standardcontainer (TEU) gesteigert werden (im Vorjahr: 7.336 Tsd. TEU).

Die drei **Hamburger Containerterminals** verzeichneten einen leichten Anstieg im Umschlagvolumen von 1,2 % auf 6.964 Tsd. TEU (im Vorjahr: 6.885 Tsd. TEU). Die Veränderungen in der Dienstestruktur (Zugewinn mehrerer Nordamerikadienste und Abgabe eines Fernostdienstes) haben sich insgesamt etwa ausgeglichen. Die Mengen im Überseeverkehr übertrafen im Zuge der Neuordnung das Vorjahr um 3,2 %. Die Zubringerverkehre (Feeder) in den Ostseeraum sind deutlich zurückgegangen und konnten durch Zuwächse in nordwesteuropäischen Fahrtgebieten nicht kompensiert werden. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag sank entsprechend auf 22,5 % (im Vorjahr: 24,0 %).

An den **internationalen Containerterminals** in Tallinn/Estland und Odessa/Ukraine wurden im Berichtszeitraum 613 Tsd. TEU umgeschlagen (im Vorjahr: 451 Tsd. TEU). Die Vorjahreszahlen sind dabei nur bedingt vergleichbar, da der Containerterminal in Tallinn zum Ende des zweiten Quartals 2018 in den Konsolidierungskreis der HHLA übernommen wurde.

Containerumschlag

in Tsd. TEU



Die **Umsatzerlöse** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % auf 799,7 Mio. € (im Vorjahr: 758,9 Mio. €). Ursächlich hierfür war unter anderem der Zukauf des Terminals in Tallinn. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container erhöhten sich im Geschäftsjahr moderat durch verstärkte Leistungserbringung im Hinterland um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Die EBIT-Kosten des Segments legten im Geschäftsjahr um 5,0 % moderat zu. Dies ist unter anderem auf gestiegene Personalkosten zurückzuführen. Neben einem höheren Personaleinsatz am Container Terminal Tollerort (CTT) im Zuge der Einführung einer neuen Terminalsoftware und den zusätzlichen Hinterlandmengen war vor allem die Umstellung der betrieblichen Altersversorgung ein Kostentreiber. Auch die Verrechnung interner Leistungskosten aus der Administration hat zum einen Anstieg beigetragen. Die EBIT-Kosten wurden außerdem durch die in der Vorjahres-Vergleichsbasis noch nicht ganzjährig enthaltenen Kosten der zum Ende des zweiten Quartals 2018 konsolidierten HHLA TK Estonia beeinflusst.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im laufenden Jahr deutlich um 7,4 % auf 141,3 Mio. € (im Vorjahr: 131,6 Mio. €). Von diesem Anstieg sind rund 11,0 Mio. € auf die Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die EBIT-Marge erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 17,7 % (im Vorjahr: 17,3 %).

Die HHLA hat im Berichtsjahr durch Investitionen in klimafreundliche Umschlaggeräte die Nachhaltigkeit ihrer Leistungen weiter verbessert. So wurden am Container Terminal Tollerort (CTT) und am Container Terminal Burchardkai (CTB) energiesparende Hybrid-Van-Carrier getestet. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) wurden dieselbetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs) durch batteriebetriebene AGVs ersetzt, die weitestgehend emissionsfrei fahren. Zudem erfolgt der Betrieb am CTA inzwischen überwiegend elektrifiziert über Ökostrom. Darüber hinaus hat das Unternehmen wichtige Investitionen in den Ausbau seiner Anlagen getätigt. Am CTB wurden Ende 2019 drei Großcontainerbrücken angeliefert, zwei weitere sind bestellt und sollen im Laufe des zweiten Quartals 2020 anlanden. Zudem wurde das Blocklagersystem um weitere drei automatisierte Blöcke erweitert. Auch die inter-

nationalen Terminals in Tallinn und Odessa haben neues Umschlaggerät angeschafft und die Ausweitung der Yard-Kapazität konsequent vorangetrieben.

Segment Intermodal

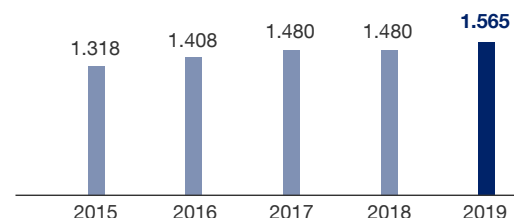
Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	486,9	433,8	12,3 %
EBITDA	139,0	112,7	23,3 %
EBITDA-Marge in %	28,6	26,0	2,6 PP
EBIT	99,2	89,1	11,3 %
EBIT-Marge in %	20,4	20,5	- 0,1 PP
Containertransport in Tsd. TEU	1.565	1.480	5,7 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland haben die HHLA-Transportgesellschaften deutlich zulegen können. Mit einem Plus von 5,7 % stieg das **Transportvolumen** auf 1.565 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 1.480 Tsd. TEU im Vorjahr. Getragen wurde die Entwicklung durch das Wachstum sowohl der Bahn- als auch der Straßentransporte. Die Bahntransporte legten verglichen mit dem Vorjahr um 5,6 % auf 1.234 Tsd. TEU (im Vorjahr: 1.168 Tsd. TEU) zu. Dabei verzeichneten insbesondere die Verbindungen zwischen den norddeutschen Seehäfen und dem mittel- und osteuropäischen Hinterland ein überdurchschnittliches Wachstum. Die Verkehre mit Polen konnten nach der erfolgreichen Konsolidierung im Vorjahr ebenfalls deutlich zulegen. Die Straßentransporte entwickelten sich aufgrund eines starken Wachstums im Bereich der Zustellverkehre ebenfalls sehr positiv und konnten in einem schwierigen Marktumfeld im Vorjahresvergleich ein Wachstum von 6,1 % auf 331 Tsd. TEU (im Vorjahr: 312 Tsd. TEU) erzielen.

Containertransport

in Tsd. TEU



Mit einem Plus von 12,3 % auf 486,9 Mio. € (im Vorjahr: 433,8 Mio. €) entwickelten sich die **Umsatzerlöse** deutlich stärker als die Transportmenge. Bei einem in etwa konstanten Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 78,8 % (im Vorjahr: 78,9 %) führten Preisanpassungen in Verbindung mit einer veränderten Struktur im Ladungsaufkommen zu dieser starken Umsatzentwicklung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum auf 99,2 Mio. € (im Vorjahr: 89,1 Mio. €). Der starke Anstieg geht im Wesentlichen auf die positive Mengen- und Umsatzentwicklung zurück. Daneben ermöglichte die Senkung der Trassenpreise in Deutschland eine weiter steigende Auslastung der Zugsysteme. Die Anwendung von IFRS 16 hatte für die positive Entwicklung des EBIT keine wesentliche Bedeutung. Die EBIT-Marge liegt mit 20,4 % auf dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 20,5 %).

Die HHLA investiert weiter bedarfsgerecht in den Ausbau ihres Intermodalnetzwerkes. Die Mitte des Vorjahres umgesetzte Senkung der Trassenpreise im deutschen Schienengüterverkehr unterstützt die Weiterentwicklung des intermodalen Leistungsspektrums. Mit der Inbetriebnahme von fünf eigenen Rangier- und drei neuen Mehrsystemlokomotiven im Laufe des Jahres 2019 verfügt die HHLA-Bahntochter METRANS über mehr als 100 Rangier- und Streckenlokomotiven sowie über eine Flotte von mehr als 2.800 Containertragwagen. Das Netzwerk besteht aus insgesamt 15 Terminals im Hinterland, von denen fünf als große Hub-Terminals fungieren.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	59,0	59,8	- 1,4 %
EBITDA	8,5	10,0	- 15,5 %
EBITDA-Marge in %	14,3	16,7	- 2,4 PP
EBIT	2,5	5,6	- 55,1 %
EBIT-Marge in %	4,3	9,4	- 5,1 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	3,9	4,4	- 12,1 %

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind die Geschäftsbereiche Fahrzeuglogistik, Beratung sowie luftgestützte Logistikdienstleistungen enthalten. Seit dem dritten Quartal 2019 wurde zudem der Bereich additive Fertigungstechnologien sowie dazugehörige logistische Leistungen aufgenommen. Die Ergebnisse von Massengut- und Fruchtlogistik werden im Equity-Beteiligungsergebnis erfasst.

Die **Umsatzerlöse** der vollkonsolidierten Gesellschaften lagen mit 59,0 Mio. € um 1,4 % unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 59,8 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang in der Fahrzeuglogistik zurückzuführen, die im vierten Quartal 2018 von einem temporären Zusatzgeschäft profitiert hatte. Die Beratung konnte hingegen die Umsätze als Folge einer positiven Auftragslage stark steigern.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** unterschritt mit 2,5 Mio. € das Vorjahresergebnis um 55,1 % (im Vorjahr: 5,6 Mio. €). Neben einem Ergebnissrückgang in der Fahrzeuglogistik gegenüber dem außergewöhnlich starken Vorjahr wirkten die Zukunftsin-

vestitionen in neue Wachstumsfelder auf das Ergebnis. Der Einfluss von IFRS 16 auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses war unwesentlich.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten im Berichtszeitraum einen deutlichen Umsatzrückgang. Das Equity-Beteiligungsergebnis unterschritt im Gesamtjahr 2019 den sehr guten Vorjahreswert um 12,1 % und sank auf 3,9 Mio. € (im Vorjahr: 4,4 Mio. €). Neben einem Rückgang in der Fruchtlogistik belastete die Erstanwendung des IFRS 16 beim Massengutumschlag das Ergebnis wesentlich.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	40,2	39,3	2,5 %
EBITDA	23,9	20,7	15,5 %
EBITDA-Marge in %	59,4	52,7	6,7 PP
EBIT	16,5	15,5	6,5 %
EBIT-Marge in %	40,9	39,4	1,5 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen verfehlte im Jahr 2019 aufgrund eines schwachen vierten Quartals das im Vorjahr erreichte Umsatzniveau. Nach dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger lag der Büroflächenumsatz mit 545.000 m² um 7,6 % unter dem Vorjahreswert von 590.000 m². Als ein wesentlicher Grund für den Umsatzrückgang wird vor allem der weiter bestehende Flächenmangel hervorgehoben. Dementsprechend lag die Leerstandsquote auf dem Hamburger Büromarkt zum Jahresende mit 2,9 % 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 3,5 %) und blieb damit unverändert zum Vorquartal. Für das Jahr 2020 ist mit einer fortgesetzt niedrigen Leerstandsquote zu rechnen.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten dagegen auch im Jahr 2019 – trotz der bereits weitgehend erreichten Vollvermietung – die **Umsatzerlöse** erneut leicht um 2,5 % auf 40,2 Mio. € (im Vorjahr: 39,3 Mio. €) steigern.

Für den deutlichen Anstieg des **Betriebsergebnisses (EBIT)** um 6,5 % von 15,5 Mio. € im Vorjahr auf 16,5 Mio. € war neben dem Erlöszuwachs aus Objekten in beiden Quartieren vor allem die Erstanwendung des IFRS 16 maßgeblich.

Um den wirtschaftlichen Erfolg des Segments sicherzustellen, wird die HHLA auch in Zukunft im Rahmen ihrer wertorientierten Bestandsentwicklung der Quartiere die Investitionen in das Immobilienportfolio fortsetzen.